

„DEUTSCHE MÄNNER UND FRAUEN! DEUTSCHE STUDENTEN UND STUDENTINNEN! IN EINER STUNDE WIRD DIE DEUTSCHE STUDENTENSCHAFT EIN STÜCK DES UNGEISTES DER LETZTEN VIERZEHN JAHRE DEN FLAMMEN ÜBERGEBEN. IN GANZ DEUTSCHLAND WERDEN HEUTE IN DIESER NACHT TAUSENDE VON SCHRIFTEN UND BÜCHERN VERBRANNT WERDEN, DIE ALS ZERSETZENDES GIFT AN UNSEREM VOLKSKÖRPER FRAßEN.“

Ferdinand Weinhandl (Philosophieprofessor der CAU Kiel) im Jahre 1933

Konflikt und Kooperation unterm Hakenkreuz –

Das politische Engagement von Kieler Studierenden und Professorenschaft in der NS-Zeit

2. Mai 2017, 18:00 Uhr im Foyer der Universitätsbibliothek Kiel

Einladung zum fachwissenschaftlichen Themenabend

Am 10. Mai des Jahres 1933 wurden auf den zentralen Plätzen deutscher Städte Bücher auf Scheiterhaufen verbrannt. Für Planung und Ausführung waren die deutschen Studierenden verantwortlich. Deren Bündnispartner waren häufig mit dem Nationalsozialismus sympathisierende Professoren, von denen einige diesen hochsymbolischen Akt mit Propagandareden begleiteten. Auch in der Aula der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel kam es zu einer Versammlung, auf welcher der Philosophieprofessor Ferdinand Weinhandl eine Rede zum Thema *Undeutscher Geist – Deutscher Geist* hielt.

Das Projektteam des Kieler Gelehrtenverzeichnisses und die Universitätsbibliothek Kiel laden zu einem fachwissenschaftlichen Themenabend ein, der die Ereignisse der Bücherverbrennung im Mai 1933 zum Anlass nimmt, um nach den tatsächlichen Kooperationsmöglichkeiten von Studierenden und Professorenschaft vor Ort zu fragen. Besonders wird aber auch das individuelle Engagement beider Akteursgruppen beleuchtet. Hierbei werden aktuelle Ergebnisse der Forschungen zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit der CAU Kiel vorgestellt.

PROGRAMM

Begrüßung

Dr. Kerstin Helmkamp, Direktorin der Universitätsbibliothek Kiel

Grußwort

Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam, Vizepräsidentin der CAU zu Kiel für Studienangelegenheiten, Internationales und Diversität

Einführung in das Thema

Prof. Dr. Oliver Auge, Direktor der Abteilung für Regionalgeschichte der CAU zu Kiel

Eliten am Scheideweg. Militanz und Identitätskonstruktionen jungakademischer Funktionäre in der Zwischenkriegszeit

Martin Göllnitz M.Ed., Abteilung für Regionalgeschichte der CAU zu Kiel

Kieler Karrieren? Die Profilierung der Professoren zwischen 1933 und 1945

Karen Bruhn M.A., Abteilung für Regionalgeschichte der CAU zu Kiel

Ansprechpartner:

Karen Bruhn (M.A.)
Historisches Seminar
Abteilung für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt
Schleswig-Holstein
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Leibnizstr. 9 / E 09, 24118 Kiel
k.bruhn@email.uni-kiel.de

